

InIIS Newsletter

Juli 2018

Transfers

Benjamin Werner verabschiedet sich vom InIIS und arbeitet von nun als wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Institut für Politikwissenschaft*. Benjamin war seit Oktober 2013 am InIIS, zunächst im ehemaligen Sonderforschungsbereich „Staatlichkeit im Wandel“ und anschließend im von Susanne Schmidt geleiteten *Transjudfare*-Projekt. Wir möchten Benjamin für sein Engagement, seine Hilfsbereitschaft und seinen freundschaftlichen Umgang ganz besonders danken und wünschen ihm für seine neuen Aufgaben alles Gute!



Seit April 2018 ist **Anna Hollendung** wissenschaftliche Mitarbeiterin am *Institut für Sozialwissenschaften der Universität Kiel*. Auch Anna wünschen wir weiterhin viel Erfolg und sind froh, dass sie dem Institut auch in Zukunft als assoziiertes Mitglied erhalten bleibt.



Zum Sommersemester 2018 wurde **Martin Nonhoff** zum Professor für Politische Theorie und Ideengeschichte an der *Universität Bremen* ernannt. Wir gratulieren Martin ganz herzlich!



Helen Seitzer, Fabian Besche und **Martin Leusch** sind seit April neue InIIS-Mitglieder. Im Rahmen des *SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“* beschäftigen sie sich unter der Leitung von Kerstin Martens (*InIIS*) und Michael Windzio (*SOCIUM*) mit Mechanismen transnationaler Diffusion im Politikfeld Bildungspolitik.



Helen absolvierte ihr Studium der Empirischen Bildungsforschung und der Pädagogischen Psychologie an der *Universität Tübingen*.

Fabian war zuletzt Student im Master Politikwissenschaft an der *Universität Bremen* und arbeitete von Oktober 2015 bis Januar 2017 als studentische Hilfskraft im Projekt „Transnationale Politische Ordnungsbildung auf Finanzmärkten“ am InIIS.



Martin hat bis 2016 an der *Universität Bremen* Soziologie und Sozialforschung studiert und danach als wissenschaftlicher Mitarbeiter am *SOCIUM* die Antragstellung für einen sozialwissenschaftlichen Exzellenzcluster koordiniert. Zudem ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Entwicklung weiterbildender Studienprogramme mit einem Fokus auf musikalisch-ästhetischer Bildung“ am *Institut für musikalische Bildung in der Kindheit der Hochschule für Künste Bremen*.



Weitere SFB-MitarbeiterInnen sind **Kressen Thyen, Saara Inkinen, Alex Nadège Ouedraogo** und **Jakob Henninger**.



Kressen Thyen war Promovendin am *Institut für Politikwissenschaft der Universität Tübingen* und Gastwissenschaftlerin am *Wissenschaftszentrum Berlin* und verfasste eine kumulative Dissertation mit dem Titel „Legitimacy in Contention. Arab Autocracies, Youth Protest and the European Union“, die sie am 27. April erfolgreich und mit dem Prädikat *summa cum laude* verteidigte. Im Teilprojekt B09 arbeitet sie in den nächsten Jahren zu Sozialpolitiken in Tunesien.

Bis Ende des Jahres wird Kressen von **Saara Inkinen** vertreten. Saara ist Doktorandin an der *Berlin Graduate School of Social Sciences* und war bislang am *Wissenschaftszentrum Berlin* tätig. In ihrer Dissertation forscht sie zu politischen Institutionen und Kooptationspraktiken in autokratischen Regimen.



© David Außerhofer.

Ebenfalls im Teilprojekt B09 arbeitet seit Mai **Alex Nadège Ouedraogo**. Alex kommt aus Belgien und studierte Politikwissenschaft an der Université Catholique de Louvain. Ihre MA-Arbeit "L'institutionnalisation du genre, le rôle de la femme dans l'économie locale: cas d'étude Bourzanga, Burkina Faso" behandelte lokale Fragen von Nahrungsmittelproduktion und die dazugehörigen Auswirkungen von Religion und Migration. Im Teilprojekt B09 untersucht sie insbesondere Fragen von Nahrungsmittelsicherheit im Senegal.



Im SFB-Teilprojekt B04 (Susanne K. Schmidt) „Offene Wohlfahrtsstaaten? Die soziale Absicherung von Arbeitsmigration und ihre Rückwirkung auf nationale Politik“ ist seit Anfang Juni **Jakob Henninger** als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt.



Jakob hat an der *Universität Maastricht* und der *United Nations University - MERIT* einen Master in Public Policy mit einem Schwerpunkt auf sozialer Sicherung absolviert.

Seit Februar 2018 ist **Philipp Schulz** als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am InIIS tätig. Im Rahmen einer 'Brückenstelle in die Post-Doc Phase' - finanziert von der Zentralen Forschungsförderung der Universität Bremen – entwickelt er das Forschungsprojekt '[Exploring the Political Agency of Male Sexual Violence Survivors in Northern Uganda](#)'. Philipp hat zuvor am *Transitional Justice Institute (TJI)* an der *Ulster University* in Nordirland promoviert.



Darüber hinaus möchten wir mit **Sarah Küveler, Lucas Barning, Maxi Schipper, Fabian Taute, Jonas Krol, Anton Hardock** und **Daniel Titze** unsere neuen studentischen Hilfskräfte begrüßen, denen wir gutes Gelingen und eine schöne Zeit am InIIS wünschen.

Neuerscheinungen

Lisa Gaufman veröffentlichte „The Trump carnival: popular appeal in the age of misinformation“ in der Zeitschrift *International Relations* und „The Post-Trauma of the Great Patriotic War in Russia“ in *Studies in Russian, Eurasian and Central European New Media*.

Von **Frieder Vogelmann** erschien im *Journal für Politische Bildung* der Beitrag „Demokratische Wahrheit statt postfaktischer Politik“.

In *Publius: The Journal of Federalism* ist von **Dennis Niemann** und **Kerstin Martens** zusammen mit Michael Dobbins (*Goethe-Universität Frankfurt*) der Artikel „Explaining policy convergence and polity divergence in federal systems: German and Swiss higher education revisited“ erschienen.

Von **Philipp Schulz** ist der Aufsatz "Gendered Post-Conflict Justice: Male Survivors of Sexual Violence in Northern Uganda" im Sammelband [*New Critical Spaces in Transitional Justice: Gender, Art, and Memory*](#) – herausgegeben von Arnaud Kurze und Christopher Lamont bei *Indiana University Press* – veröffentlicht worden.

Dazu verfasste er für das *International Feminist Journal of Politics* den Artikel "The 'Ethical Loneliness' of Male Sexual Violence Survivors in Northern Uganda: Gendered Reflections on Silencing".

Ebenfalls erscheint bald der Artikel "'Luk pe Coo', or Compensation as Dowry? Gendered Reflections on Reparations for Conflict-Related Sexual Violence Against Men" im

International Journal of Transitional Justice.

Ganz besonders möchten wir Philipp zur baldigen Veröffentlichung seiner Monographie „Wartime Sexual Violence Against Men. Gendered Harms, Justice and Agency in Northern Uganda“ bei der *University of California Press* gratulieren.

Das von **Susanne K. Schmidt** gemeinsam mit Michael Blauburger und Dorte Martinsen herausgegebene Sonderheft des *Journal of European Public Policy* „Free movement and non-discrimination in an unequal Union“ erscheint dieser Tage. Hier sind verschiedene Aufsätze aus dem *TransJudFare* Projekt versammelt. Neben der gemeinsamen Einleitung hat Susanne gemeinsam mit Angelika Schenk den Artikel *Failing on the social dimension: Judicial law-making and student mobility in the EU* beigesteuert. Der Beitrag von **Benjamin Werner** et al. im selben Heft lautet „ECJ Judges read the morning papers. Explaining the turnaround of European citizenship jurisprudence“.

Sebastian Möller hat in der Februar-Ausgabe der *Blätter für deutsche und internationale Politik* den Beitrag "Brand mit Ansage: Der Grenfell Tower als Exempel" veröffentlicht.

Für die Zeitschrift für *Internationale Beziehungen* verfasste **Klaus Schlichte** den Artikel „Warum Zahlen nicht reichen. Plädoyer für eine erweiterte Erfahrung der IB“.

Als Einleitung zum selben *ZIB*-Forum erschien gemeinsam mit Margit Bussmann der Beitrag „Kontrollierte Territorien, Grenzgebiete und weiße Flecken der Empirie in den

Internationalen Beziehungen“.

Überdies ist sein Aufsatz „A Historical Sociological Perspective on Statehood“ in das *Oxford Handbook of Governance and Limited Statehood* aufgenommen worden, das von Thomas Risse, Tanja Börzel und Anke Draude bei *Oxford University Press* herausgegeben wurde.

Gemeinsam mit Dorte Martinsen verfasste **Benjamin Werner** den Artikel „No welfare magnets-free movement and cross-border welfare in Germany and Denmark compared“ für das *Journal of European Public Policy*.

In der *Politischen Vierteljahresschrift* erschien sein Beitrag „Das europäische Freizügigkeitsregime als Herausforderung für die nationalen Sozialsysteme: Reaktionen des deutschen Wohlfahrtsstaates und die Folgen“.

Marcus Wolf publizierte „Ain't misbehaving: Behavioral economics and the making of financial literacy“ in *economic sociology_the european electronic newsletter*.

Konferenzen & Workshops

Beim Treffen des Forschungsverbunds „Europäische Wirtschafts- und Sozialintegration“ am *Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung*, in Köln (11.-12. Januar) stellte **Susanne K. Schmidt** das Paper „Ein Kampf der Staatsgewalten? Die schwierige soziale Absicherung des europäischen Freizügigkeitsregimes“ vor.

Am 22.-23. Februar diskutierte sie mit Kollegen bei einem Workshop zur Arbeit des ehemaligen Bundesverfassungsrichters Prof.

Dieter Grimm zum Thema „Over-constitutionalisation and the ensuing problems for EU-legislation“ an der *Universität Luxembourg*.

Auf Einladung der *Jungen Europäischen Föderalisten Hamburg* trug sie im April bei der *Europa-Akademie 2018* „Integration durch Richterspruch? Der EuGH und die EU“ auf Gut Siggen vor.

Bei der Abschlusstagung des *Norface Welfare State Futures Programme* am *Robert Schuman Center des European University Institute (EUI)* im Mai stellte sie Ergebnisse des Projekts „Transnationalization and the Judicialization of Welfare“ vor.

Schließlich hielt Susanne zwei Vorträge bei der *ECPR SGEU conference* vom 13.-15. Juni am *Sciences Po*, Paris: „The Limits of Judicializing Transnational Welfare“ sowie „Governing by judicial fiat? Over-constitutionalisation and its constraints on EU legislation“.

Auf dem Workshop „Politik der Wahrheit und Praxis der Kritik“ in Erfurt (31. Januar) hielt **Frieder Vogelmann** den Vortrag „Auf Kritik reflektieren. Zur Praxis kritischer Theorien“.

Peter Mayer nahm an der Jahrestagung der *International Studies Association* teil, die vom 4.-7.4. in San Francisco stattfand, und stellte gemeinsam mit **Ulrich Franke** und **Sebastian Mayer** ein Papier mit dem Titel „Purview, Power, Participation: A Framework for Analyzing Security Organizations in the Prevention and Intervention Regime“ vor.

Kressen Thyen und **Philipp Schulz** waren mit ihren Beiträgen auf derselben Tagung. Philipp

präsentierte „The 'Ethical Loneliness' of Male Sexual Violence Survivors in Northern Uganda: Gendered Reflections on Silencing“ und Kressen „Promoting Democracy or Stabilizing Autocracy? Divergent Paths and Perceptions of EU-Arab Cooperation after the 2011 Uprisings“.

Im Rahmen eines Workshops zum Thema *Enslavement, conflict and forced marriage in Africa: Methods, ethics, and knowledge production in Africa* an der *University of Witwatersrand* in Südafrika vom 25.-28. Juni präsentierte Philipp „Participatory Action Research (PAR) with Male Survivors of Wartime Rape in Northern Uganda - Ethical and Methodological Reflections.“

Ebenso an der ISA-Tagung nahm **Ulrich Franke** mit "A Year in Tweets: Reconstructing Trump's Beliefs on World Politics" teil.

An der *New School* in New York hielt er einen Vortrag mit dem Titel "John Dewey, Classical Pragmatism, and the Study of World Politics".

Vom 18. bis 19. Januar 2018 nahm **Sarah Biecker** am Workshop „Inside Bureaucracies: Methodological reflections on the ethnography of bureaucracy and secrecy“ mit einem Paper zur bürokratischen Dimension von Polizeiarbeit und Fragen ihrer methodischen Untersuchung „The Power of Files - Approaching the Bureaucratic Heart of the Police in Uganda“ teil. Der Workshop fand an der *Roskilde University* statt.

Im Februar hielt **Klaus Schlichte** zwei Vorträge: Am 9. Februar referierte er zu "Gouverner dans la violence" auf dem *X'e rencontre du Réseau Européen d'Analyse des Sociétés*

Politiques der Agence française de développement in Paris. Am 28. beteiligte er sich mit seinem Beitrag „Social Change and Violent Conflict in the Horn of Africa“ an der 13. Friedens- und Sicherheitskonferenz „Dialogue on the Horn of Africa“, die von der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Stiftung Wissenschaft und Politik in Nairobi durchgeführt wurde.

Am 18. Juni hielt er den Vortrag „Im Schatten der Gewalt. Die Politik bewaffneter Gruppen“ im *Methodenzentrum Sozialwissenschaften der Universität Göttingen*.

Am 29. Juni trat **Lothar Probst** mit seinem „Führungsstile von Ministerpräsidenten im Wandel“ auf der Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft (DFfP)* in Bonn auf.

Roy Karadag hielt in den letzten Monaten zwei Vorträge im *InIIS-BIGSSS-Kolloquium*. Am 25. Januar präsentierte er „25 Years after the Clash of Civilizations: Was Huntington right?“ und am 12. Juni „Regime Changes and Welfare Politics: Egypt and Tunisia in Comparison“.

Kerstin Martens hielt während ihres Forschungsaufenthaltes in Boston den Vortrag „The Appeal of Numbers? Measurement and Standardization in Federal Education Systems“ (7. März).

Im April war sie zudem Kommentatorin eines Round Tables zu "Assessments, Accountability and Educational Outcomes in OECD Countries – Patterns and Changes over Time“ auf dem jährlichen Treffen der *American Education Research Association (AERA)*.

Wissenstransfer

Das InIIS bietet interessierten Mitmenschen eine politische Sprechstunde an. Damit ist das InIIS deutschlandweit das einzige sozialwissenschaftliche Forschungsinstitut, das individuelle Gespräche über Politik anbietet. Alle sind also eingeladen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Einzige Voraussetzung ist eine rechtzeitige Anmeldung bei InIIS-Geschäftsführer **Roy Karadag**.



An der *Universität Tübingen* fand am 3. Mai die Veranstaltung „Ende der Vernunft? Populismus“ statt, auf der **Lothar Probst** mit Karin Priester, Hans-Jürgen Puhle über Ursachen, Merkmale und Hintergründe des Populismus sowie über Strategien zum Umgang mit diesem Phänomen diskutierte.

Im Juni hat **Kerstin Martens** als Mitglied der Auswahlkommission zum

Carlo-Schmid-Programm fungiert. Geleitet durch den DAAD und zusammen mit der *Studienstiftung des deutschen Volkes* und der *Stiftung Mercator* werden Studierende und AbsolventInnen für bezahlte Praktika in Internationalen Organisationen ausgewählt.

Am 24. Januar nahm **Roy Karadag** an der vom *Deutschen Anwaltsverein* und von *Amnesty International Deutschland* veranstalteten Podiumsdiskussion „[Die Lage der Anwaltschaft in der Türkei](#)“ in Berlin teil.

Auf dem [Deutschen Anwaltstag 2018](#) in Mannheim diskutierte er am 8. Juni u.a. mit Seyran Ateş (*Goethe-Ibn Rushd-Moschee*, Berlin) das Thema „Türkei – Auf dem Weg aus dem Rechtsstaat? (Keine) Hilfe aus Straßburg?“.

Pro Publica

Martin Nonhoff und **Frieder Vogelmann** verfassten am 27. Dezember 2017 als Replik auf Julian Culp den Beitrag „Politik ist leider manchmal ein schmutziges Geschäft“ in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.

Benjamin Werner veröffentlichte den Artikel „[Freizügigkeit in der EU führt nicht zu Wohlfahrtsmigration](#)“ auf dem WSI-Blog *Work in Progress*.

Für *soziopolis* hat **Sebastian Möller** einen Tagungsbericht „[What would Colin say?](#)“ zum Workshop "Beyond Neoliberalism. Colin Crouch on Democracy and Capitalism" an der *Bergischen Uni Wuppertal* geschrieben.

In dem Beitrag "Das Elend der Sozialdemokratie", der in der Juniausgabe der Zeitung *Politik und Gesellschaft* erschienen ist, greift er einige der Themen dieses Tagungsberichtes vertiefend auf.

In seinem Gastbeitrag „[Sowjetisch-Afrika oder die Herrschaft der Exzellenzinitiative](#)“ für *soziopolis* kommentiert Klaus Schlichte den universitären Alltag mit und rund um die Wissenschaftspolitik des Bundes.

Im Rahmen der Berichterstattung zu politischen Dynamiken in der Türkei war **Roy Karadag** mehrfach in lokalen und überregionalen Medien präsent.

Am 16. März erschien das Interview „[Die türkische Demokratie hat Erdogan nicht überlebt](#)“ in der Online-Ausgabe der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*.

Anlässlich des EU-Türkei-Gipfels im bulgarischen Varna folgten am 26. März zwei Interviews zum Umgang in der Türkei, einmal in der Sendung „[Politikum](#)“ des WDR5 und einmal auf *Deutschlandfunk Kultur*.

Am 29. Mai wurde Roy Karadag für *tagesschau24* anlässlich der Gedenkveranstaltung zum Brandanschlag in Solingen vor 20 Jahren befragt.

Der Juni war von den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen geprägt, welche die AKP bzw. Erdogan für sich entscheiden konnten. Hierzu gab es unter anderem Auftritte in der Sendung *hr2-der tag* und in Beiträgen der *Neuen Zürcher Zeitung* und *faz.net*.

Den Wahlausgang selbst kommentierte er am 25. Juni auf *buten*

un binnen, *hr2-der tag* und *Kulturzeit, 3sat*.

Lisa Gaufman verfasste sieben Beiträge für den Blog *Duck of Minerva*: Im Januar erschienen die Beiträge „[Size doesn't matter](#)“ und „[You can leave your hat on](#)“, letzterer zu Repräsentationen Putin in russischen Diskursen. Im Februar verfasste sie „[Crimea River](#)“ zum russischen Präsidentschaftswahlkampf. Es folgten „[Academic \(S\)mothering](#)“ u.a. zur all-male-conference von Niall Ferguson an der *Stanford University*, „[Why Trump Won](#)“ mit ihren Ausführungen zu *carnival culture* und Politik, „[We are Groot](#)“ zu Protesten gegen Putins Vereidigung und „[Babies R Us](#)“ zur Angst einiger russischer PolitikerInnen vor Mischbabies, die im Rahmen der FIFA-Fußball WM 2018 in Russland entstehen könnten.

Darüber hinaus erschien von ihr „Russia's Generation P“ in *New Eastern Europe*.

Lothar Probst wurde angesichts der politischen Entwicklungen der letzten Monate ganz besonders um Einschätzungen und Bewertungen gebeten. So gab er am 10. Januar der Sendung „[Politikum](#)“ des WDR 5 ein Interview zu den Beziehungen zwischen SPD und CDU.

Es folgte am 12. Januar ein Gespräch mit dem *Handelsblatt* zur Zukunft von Angela Merkel.

Am 14. Januar bewertete er auf *Radio Bremen 1* die allgemeine politische Stimmung in der Bevölkerung nach dem Scheitern der Jamaika-Koalitions-Sondierungsgespräche.

Noch im Januar erschienen ein Interview im *Weser-Kurier* zu den

Differenzen zwischen SPD und Unionsparteien (22. Januar), ein Gespräch mit dem [Handelsblatt](#) zu den Plänen von Martin Schulz (23. Januar). Dazu kam ein Auftritt als Kommentator für *Phoenix* auf dem [Parteitag der Grünen in Hannover](#) am 27. Januar.

Am 7. Februar wurde ein Gastkommentar von Lothar im [Weser-Kurier](#) zur Rolle von Ministerpräsidenten in Deutschland veröffentlicht.

Im März gab es drei mediale Beiträge: ein Interview mit *NDR 2* zum Ergebnis des SPD-Mitgliederentscheids (5. März), ein Gespräch mit dem [Handelsblatt](#) über das Ausscheiden von Sigmar Gabriel aus dem Amt des Außenministers (8. März) und ein Interview auf [NDR 2 Spezial Aktuell](#) zum gerade unterschriebenen Koalitionsvertrag (14. März).

Um die AfD ging es dann im April: Am 4. gab es ein Gespräch in der [Financial Times](#) zum Auftreten der AfD im Bundestag und am 13. nochmal eins im [Handelsblatt](#) zu den Beziehungen zwischen CDU/CSU und AfD.

Am 2. Mai gab er *buten un binnen* ein [Online-Interview](#) zu den Perspektiven eines Regierungswechsels in Bremen. Es folgte ein Gastkommentar im *Weser-Kurier* zu den [Perspektiven der Bundes-SPD](#) (4. Mai). Im [Talk der Woche](#) (9. Mai) bei *RTL Nord* sprach er zur politischen Situation ein Jahr vor der Bürgerschaftswahl in Bremen.

Am 15. Juni beantwortete er im *WDR* Magazin „[Politikum](#)“ Fragen zum Streit zwischen CDU und CSU.

Schließlich gab es am 28. Juni noch ein [TV-Interview](#) in der Sendung *buten un*

binnen zur Situation der Bremer Parteien ein Jahr vor der Bürgerschaftswahl.

Aus der Forschung

Philipp Schulz hat im Rahmen des Forschungsprojektes '[Exploring the Political Agency of Male Sexual Violence Survivors in Northern Uganda](#)' im Juni 2018 Feldforschung in Nord-Uganda unternommen. Dabei überlieferte er Kopien seiner Dissertation an die männlichen Überlebenden sexueller Gewalt, die an seiner vorherigen Forschung teilgenommen haben, und führte weitere Interviews für sein neues Projekt durch.

Dank der Unterstützung des Anthropologen Jonathan Bach forschte **Ulrich Franke** von Februar bis April 2018 an der *New School* in New York (*School of Public Engagement*), insbesondere zur Ethik von John Dewey und den Tweets von Donald Trump.

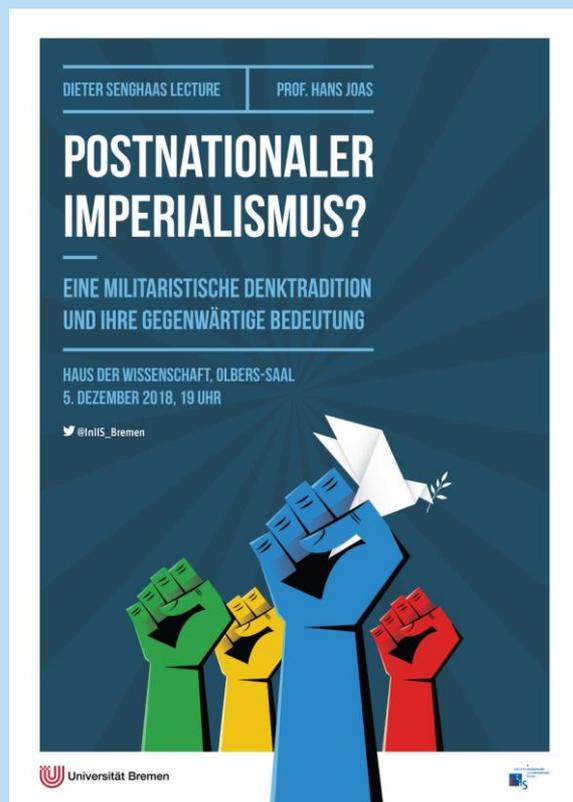


Kerstin Martens war von Februar bis Mai 2018 Visiting Scholar am *Minda de Gunzburg Center for European Studies* (CES) an der *Harvard University*, Cambridge, USA. Dort hat sie ihr Forschungsprojekt „The Appeal of Numbers? Measurement and Standardization in Federal Education Systems“ fortgesetzt.

Ankündigungen

Vom 13. bis 15. März 2019 findet an der *Universität Bremen* die Tagung „Demokratie und Wahrheit“ statt, die **Martin Nonhoff** und **Frieder Vogelmann** im Namen der *DVPW-Sektion Politische Theorie und Ideengeschichte* veranstalten.

Die diesjährige *Senghaas Lecture* wird am 5. Dezember um 19 Uhr im *Haus der Wissenschaft* stattfinden. Sie wird gehalten von **Hans Joas** und trägt den Titel „Postnationaler Imperialismus: Eine militaristische Denktradition und ihre gegenwärtige Bedeutung.“



Organisiert von **Anna Hollendung** und PD Dr. Franziska Martinsen findet am 13. August 2018 ein Workshop zu der Frage „Who’s the Subject of Cosmopolitanism?“ an der *Christian-Albrechts-Universität zu Kiel* statt (Raum 04.06, Westring 400).

Die Keynote hält Prof. Dr. James Ingram (McMaster University, Hamilton, Ontario). Ingram ist Autor von *Radical Cosmopolitics: The Ethics and Politics of Democratic Universalism* (Columbia University Press, 2013) und Mitherausgeber von *Political Uses of Utopia: New Marxist, Anarchist, and Radical Democratic Perspectives* (Columbia University Press, 2017).

Zu erwarten sind spannende Kommentare u.a. von Svenja Ahlhaus (*Universität Hamburg*), Lea Allers (*Leibniz Universität Hannover*), Malte Kayßer (*CAU zu Kiel*), Dr. Claire Moulin-Doos (*Universität Kassel*, ehemals InIIS) und **Frieder Vogelmann**.

Im Rahmen des *Musikfestes Stuttgart 2018* zum Thema „Krieg und Frieden“ findet eine Veranstaltung mit **Dieter Senghaas** zum Thema „Krieg und Frieden in Bildender Kunst und in Tonkunst“ am 28. August 2018 statt.



Das @InIIS_Bremen auf twitter



In den letzten Monaten konnten wir auf ein twitter viele neue Follower gewinnen und so unsere virtuelle Sichtbarkeit verbessern und die Arbeit der InIIS-Mitglieder bekannter machen.

Zurzeit haben wir knapp über 500 Follower und gehören damit in die twitter Bundesliga politikwissenschaftlicher Institute.

Hier eine kleine Auswahl unserer tweets der letzten Monate:



InIIS @InIIS_Bremen

"Ohne Hermeneutik geht es nicht", schreibt Klaus Schlichte in der aktuellen @ZIBjournal-Ausgabe zu #Daten und ihrer Generierung in den #IB. Relevantes und sehr gelungenes Forum!
bit.ly/2JWhxov
 #powi #Methoden #Zahlen



InIIS @InIIS_Bremen

Kollege @KaradagR kommentiert den Auftritt des türkischen Außenministers in Solingen @tagesschau. Dazu noch ein bis zwei viel zu knappe Ausführungen zur Bedeutung des Anschlags im allgemeinen.
tagesschau.de/multimedia/vid...
 #Solingen #Türkei #Gedenken



Roy Karadag, Institut für Interkulturelle und International...
 Roy Karadag, Institut für Interkulturelle und Internationale Studien, zum Anschlag von Solingen
tagesschau.de

InIIS @InIIS_Bremen

Unser Kollege Benjamin Werner hat einem Beitrag für den Blog des @WSIInstitut über #Wohlfahrtsmigration nach Deutschland geschrieben. Der Grund für steigende Sozialleistungen an #EU Bürger_innen ist die der deutsche #Niedriglohnsektor @SFB1342 @BIGSSS_Bremen #sozialpolitik #powi



WSI Düsseldorf @WSIInstitut
 Die Quote von EU-Bürgern unter Sozialleistungsbeziehern in Deutschland ist zuletzt gestiegen. Ein Indiz für #Wohlfahrtsmigration? Ein Vergleich mit Dänemark legt nahe: Die Gründe dafür liegen im deutschen Arbeitsmarkt #Aufstocker ...

InIIS @InIIS_Bremen

Join us tomorrow evening for @gorenlj's talk "Women and the #WhiteHouse. #Gender, Popular Culture, and Presidential #Politics" at our #PoliticalTheory colloquium @UniBremen #AmericanPolitics #feminism #USA #powi #polsci #unibremen



Bremser Kolloquium für Politische Theorie
 Lilly Goren (Carroll University):
 Women and the White House:
 Gender, Popular Culture, and Presidential Politics
 Vortrag und Diskussion
 Dienstag, 28. Juni 2016
 18 (A.1.1) Theo. Raum 7:20:00 (InIIS)

InIIS @InIIS_Bremen

Follow the fascinating research of our colleagues @philipp_schulz1, Ulrich Franke, Sebastian Mayer, Petre Mayer & Kressen Thyen at #ISA2018 in San Francisco! @isanet #internationalrelations #polsci

Tweet übersetzen



InIIS Members present their research @ISA2018

- **Philipp Schulz:** "Ethical Loneliness - Silence, Masculinities and Conflict-Related Sexual Violence Against Men in Northern Uganda" (Panel WD71, Wednesday, 4 April, 4:00 pm - 5:45 pm)
- **Ulrich Franke:** "A Year in Tweets: Reconstructing Trump's Beliefs on World Politics" (Panel TD26, Thursday, 5 April, 4:00 pm - 5:45 pm)
- **Sebastian Mayer, Ulrich Franke & Peter Mayer:** "Purview, Power, Participation - A Framework for Analyzing Security Organizations in the Prevention and Intervention Regime" (Panel FC27: Friday, 6 April, 1:45 pm - 3:30 pm)
- **Kressen Thyen:** "Promoting Democracy or Stabilizing Autocracy? Divergent Paths and Perceptions of EU-Arab Cooperation after the 2011 Uprisings" (Panel SA28, Saturday, 7 April, 8:15 am - 10:00 am)

InIIS @InIIS_Bremen

Haben Sie Fragen zur internationalen #Politik? Nutzen Sie unsere #PolitischeSprechstunde jeden Freitag am #InIIS @UniBremen! Nicht nur für Studierende, sondern für alle! Wir bieten unsere Expertise & freuen uns auf Ihre Fragen! #Powifüralle #powi #Bremen bit.ly/2ofnHaG



JEDEN FREITAG:
POLITISCHE SPRECHSTUNDE

Wenn wir etwas aus Eurer Arbeit via twitter verbreiten sollen, meldet Euch bitte mit entsprechenden Informationen bei Sebastian Möller oder Roy Karadag. Bitte macht unsere twitter Präsenz auch gerne bei Studierenden und KollegInnen bekannt!